

Ratsvorsitzender Kräuter ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Ausschussvorsitzender, Ratsherr Wübbolding, bemerkt, dass die vom Ausschuss erarbeitete Beschlussempfehlung ein mühsam errungener Kompromiss war. Er hätte sich gewünscht, dass die Beschlussempfehlung des Ausschusses wörtlich in die Beschlussempfehlung des Samtgemeindeausschusses übernommen worden wäre. Die Vorlage für den SGA sei nicht die Empfehlung des Ausschusses.

Gruppenvorsitzender Krusche erklärt im Namen der Gruppe SPD/Bürgerliste Alfhausen, dass der Fachausschuss einen guten Beschluss gefasst habe und hebt hervor, dass im Ausschuss Einvernehmen darüber bestand, dass über die Realisierung in 2015 oder 2016 in den Fraktionen beraten werden solle und abschließend die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Jahre 2015 und 2016 im zuständigen Finanzausschuss der Samtgemeinde Bersenbrück grundlegende Entscheidungen über die Ausführung getroffen werden müssen. Er kritisiert, dass vom Samtgemeindeausschuss der Beschlussvorschlag dahingehend geändert wurde, dass ohne vorherige Beratung in den Fraktionen und im Finanzausschuss die Verwaltung beauftragt wurde, die benötigten Mittel in Höhe von 630.000,00 € im Haushaltsjahr 2015 bereitzustellen. Für die Gruppe ist die Vorgehensweise keine solide Finanzpolitik mehr. Er weist darauf hin, dass in der mittelfristigen Finanzplanung die Sanierung der Grundschule Kettenkamp nicht vorgesehen war. Ferner ruft er in Erinnerung, dass die Schule bereits 2010 für ca. 100.000,00 € saniert worden ist. Von Seiten der Gruppe wird auch festgestellt, dass für die Sanierung der Grundschule Kettenkamp ein Handlungsbedarf gesehen wird. Gleichwohl müsse zunächst überprüft werden, ob die Maßnahme überhaupt finanziert werden könne. Im Rahmen der Haushaltsplanberatung 2015 muss unter Berücksichtigung aller anstehenden Maßnahmen eine Abwägung durchgeführt werden. Die Gruppe SPD/Bürgerliste Alfhausen kann daher der Beschlussfassung in der vorliegenden Form nicht zustimmen.

Ratsfrau Thesing schließt sich den Worten ihres Vorredners an und stellt fest, dass in den letzten Jahren viel Geld in die Schulen investiert wurde. In diesem Zusammenhang müsse aber auch die Verschuldung in den Blick genommen werden. Gleichwohl sieht sie für die Grundschule Kettenkamp einen Sanierungsbedarf, aber nicht in der Größenordnung von 630.000,00 €.

Sie fragt an, weshalb die Toilettenanlage verlegt werden muss, damit man einen schönen Blick in den Schulgarten bekommt. Für sie ist die Maßnahme zu teuer und zu aufwendig. Ferner fragt sie an, weshalb der Eingangsbereich für den Vermieter verlegt und dafür ein Klassenraum verkleinert wird. Des Weiteren fragt sie an, weshalb trotz zurückgehender Kinderzahlen die Aula vergrößert werden muss. Zur Hausaufgabenbetreuung in der Aula führt sie aus, dass es hierfür einen Klassenraum zur Größe von 63,5 m² laut Raumbuch gibt.

Ausschussvorsitzender, Ratsherr Wübbolding, nimmt zu den aufgeworfenen Fragen Stellung, die auch im Fachausschuss ausgiebig diskutiert wurden. Er spricht sich für die Sanierung der Aula aus. Die Maßnahme wurde seit 3 Jahren im Fachausschuss thematisiert. Er hebt hervor, dass es nicht um eine Verschönerungsmaßnahme der Aula geht. Im Zuge der Untersuchung für die energetische Sanierung der Grundschule Kettenkamp wurde festgestellt, dass wegen unzureichender Dämmeigenschaften der Außenhülle die Nutzung der Aula im Winter bei zu kalten Temperaturen nicht möglich ist und hier dringender Handlungsbedarf gegeben ist. Der Ausschuss ist zu dem Ergebnis gekommen, die vorhandene Aula komplett abzureißen einschließlich der Sanierung und Verlegung der kompletten Toilettenanlage. Bei der vorgesehenen Variante wird eine geringfügige Erweiterung der Aula vorgenommen und zwar durch die Verlegung des Eingangs zur Mietwohnung in einen Klassenraum. Die Vergleichsberechnung durch den Fachdienst habe ergeben, dass die jetzt vorgeschlagene Sanierungsvariante aus baufachlicher Sicht die wirtschaftlichste sei.

Ratsherr Lager weist auf die Notwendigkeit dieser Maßnahme auch vor dem Hintergrund der Einführung der Ganztagschule hin. Für den Erhalt der Grundschule Kettenkamp wurde in der Vergangenheit sehr viel ehrenamtliche Arbeit geleistet. Hervorzuheben sind auch die Bemühungen des Fördervereins der Schule. Irgendwann sei man an den Punkt gekommen, wo ehrenamtliches Engagement nicht mehr ausreicht und erhebliche Investitionen für den Erhalt der Schule aufgewandt werden müssen. Seit 1 ½ Jahren lastet der Druck insbesondere auf die Ratsmitglieder vor Ort, endlich tätig zu werden. Die Diskussion um die Dachlast der Aula, obwohl die Angelegenheit von der Verwaltung überprüft wurde, hat zu einer Verschärfung der Situation geführt. Er begrüßt, dass sich der Fachausschuss mit der Angelegenheit befasst hat und für die Sanierung der Grundschule Kettenkamp Vorschläge unterbreitet hat. Der „Knackpunkt“ ist, wie die Maßnahme finanziert werden soll. Obwohl man in der Samtgemeindepolitik das „Kirchturmdenken“ hinten anlassen sollte, bittet er um Verständnis, dass er und Ratsfrau Giese entgegen der Meinung der Gruppe SPD/Bürgerliste Alfhausen für die Beschlussempfehlung des Samtgemeindeausschusses stimmen werden.

Ratsherr Raming schließt sich im Rahmen der Fraktionen UWG Ankum und UWG Samtgemeinde Bersenbrück den Worten des Gruppenvorsitzenden Krusche der Gruppe SPD/Bürgerliste Alfhausen an. Ratsherr Raming fragt an, woher das Geld für die Sanierung der Aula der Grundschule Kettenkamp kommen soll und welche Maßnahmen gegebenenfalls dafür geschoben werden sollen. Man stehe hinter der Sanierung der Grundschule Kettenkamp und spreche sich für einen guten Zustand der Schulen aus. Die abschließende Entscheidung über die Finanzierung der Gesamtmaßnahme sollte aber erst im Zuge der Haushaltsplanberatungen erfolgen. Vielleicht müsse die Grundschule Kettenkamp noch 1 – 2 Jahre mit dem bisherigen Zustand leben. In diesem Zusammenhang erinnert er an die schlechte Situation der Grundschule Ankum, die sich künftig ändern werde. Ratsherr Raming spricht sich dagegen aus, jetzt Versprechungen einzugehen, die im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht mehr eingehalten werden können.

Ratsherr Lange ist der Auffassung, dass der Ausschuss für Planen, Bauen und Straßen einen guten Vorschlag erarbeitet hat. Er spricht sich jedoch dagegen aus, dass entsprechend der Beschlussempfehlung des Samtgemeindeausschusses die Maßnahme ad hoc umgesetzt werden soll

und Mittel 2015 bereitzustellen sind. Er stellt fest, dass auch bei der Grundschule Gehrde ein erheblicher Sanierungsbedarf zu verzeichnen ist. Obwohl die Grundschule Gehrde inklusiv geführt wird, fehle es an den notwendigen Differenzierungsräumen. Man sei zurzeit dabei, Räume provisorisch hierfür einzurichten. In der Grundschule Gehrde müssen langfristig auch Investitionen getätigt werden, damit ein ordentlicher Schulbetrieb gewährleistet werden kann.

Ratsherr Johanning weist auf die Notwendigkeit der Maßnahme hin, in dem er ausführt, dass die Grundschule Kettenkamp die einzige Grundschule ist, die ein 4-tägiges Ganztagsangebot durchführt. Er hebt hervor, dass die Sanierung seit ca. 3 Jahren Thema im Ausschuss für Planen, Bauen und Straßen sei und mit einer Realisierung zu rechnen war. Seinem Vorschlag, eine entsprechende Priorisierung aller Bauprojekte in der Samtgemeinde Bersenbrück durchzuführen, wurde vor gut 2 Jahren nicht nachgegangen und führt jetzt zu den Schwierigkeiten. In anderen Schulen der Samtgemeinde Bersenbrück wurden in der Vergangenheit gute Räumlichkeiten geschaffen. Er stellt fest, dass in den kleineren Grundschulen wie in Kettenkamp ein dringender Handlungsbedarf gegeben ist, der keinen weiteren Aufschub mehr duldet. Im Hinblick auf die aufgeworfenen Fragen der Ratsfrau Thesing führt Ratsherr Johanning aus, dass die Schulleitung und Eltern signalisiert haben, dass sie keine Luxuslösung, sondern eine deutliche Verbesserung der Situation haben möchten, um einen ordnungsgemäßen Schulbetrieb gerade für den sehr gut angenommenen Ganztagsbetrieb zu ermöglichen. Dabei haben sich die Eltern und das Lehrerkollegium schon seit Jahren darum bemüht, eine gute Situation in der Grundschule Kettenkamp zu schaffen. Hierbei ist auch zu berücksichtigen, dass die Schülerzahlen in der Grundschule Kettenkamp seit Jahren stabil sind. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen ist dieses Bauprojekt mit höchster Priorität 2015 einzuplanen und alle notwendigen Maßnahmen zur Vorbereitung direkt durchzuführen.

Fraktionsvorsitzender Uphoff ruft im Namen der CDU-Fraktion in Erinnerung, dass seinerzeit im Rahmen einer interfraktionellen Samtgemeinderatssitzung Konsens war, dass das Ganztagsangebot in den Grundschulen, insbesondere auch in den kleineren Mitgliedsgemeinden, angeboten werden sollte. Die Grundschule Kettenkamp war die erste Grundschule, die ein Ganztagsangebot eingerichtet hat. Es war auch von vornherein bekannt, dass für die Ganztagsbetreuung in den Grundschulen erhebliche Investitionen getätigt werden müssen. Eine Besichtigung der Grundschule Kettenkamp hat ergeben, dass für die Schule ein akuter Handlungsbedarf besteht. Sowohl im Fachausschuss als auch im Samtgemeindeausschuss wurde die Notwendigkeit der Maßnahme festgestellt. Der Samtgemeinderat sollte der Verwaltung den Auftrag erteilen, im Rahmen der Haushaltsplanberatungen Mittel für die Sanierung der Grundschule Kettenkamp bereitzustellen. Die Maßnahme soll nicht verschoben werden.

Ratsherr Wilke führt aus, dass die Sanierung der Grundschule Kettenkamp keinen Aufschub duldet. Er teilt mit, dass die Aula im Winter zu kalt sei. Die Aula und die Sanitäranlagen sind daher abzureißen und durch einen Neubau zu ersetzen. Ferner kritisiert er den schlechten Lärmschutz der Aula.

Fraktionsvorsitzender Weissmann erklärt im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dass die CDU-Fraktion in der Vergangenheit immer wieder ins Feld geführt habe, dass angesichts des defizitären Haushaltes Schulden abgebaut werden müssen. Für die Sanierung der Grundschule Kettenkamp soll die Verwaltung beauftragt werden, Mittel für das Haushaltsjahr 2015 einzustellen, ohne die Bereitstellung der Mittel im Zuge der Haushaltsplanberatung zu diskutieren. Er hebt hervor, dass nicht alle Wünsche erfüllt werden können. Es wurde festgestellt, dass die Dachlast der Schule stabil sei und dass keine Gefahr im Verzuge ist. Ferner wurde von Seiten der Verwaltung mitgeteilt, dass genügend Räume zur Verfügung stehen. Es wird offenkundig ein Sanierungsbedarf der Schule gesehen. Gleichwohl ist die Samtgemeinde Bersenbrück auch für andere Maßnahmen verantwortlich. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen müsse eine Priorisierung der Maßnahmen durchgeführt werden.

Ratsherr Brummer-Bange ruft in Erinnerung, dass in der Sitzung des Samtgemeinderates vom 27. Okt. 2014 zu dem TOP „69. Änderung des Flächennutzungsplanes – Mitgliedsgemeinde Alfhausen“ der Samtgemeindeausschuss die Beschlussempfehlung des Fachausschusses abgeändert hat. Er sieht heute hierzu einige Parallelen. Er teilt mit, dass der Ausschuss für Planen, Bauen und Straßen bei 1 Stimmenthaltung einen guten Kompromiss empfohlen hat, dass abschließend im Rahmen der Haushaltsplanberatungen eine grundlegende Entscheidung getroffen werden soll. Er habe Verständnis dafür, dass Ratsmitglieder sich für die Schule ihrer Mitgliedsgemeinde einsetzen und gegen die Beschlussempfehlung der Fraktion entscheiden.

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier stellt fest, dass der Samtgemeinderat einer Meinung ist, dass für die Grundschule Kettenkamp ein Sanierungsbedarf zu verzeichnen ist. Er ist der Auffassung, dass die abschließende Entscheidung über die Finanzierung der Gesamtmaßnahme erst im Zuge der Haushaltsplanberatung erfolgen sollte. Er rechne mit einer Haushaltsgenehmigung im Frühsommer. Von einer Umsetzung der Baumaßnahme in 2015 kann wegen der notwendigen Vorlaufzeit daher nicht ausgegangen werden. Er begrüßt, dass die Gemeinde Kettenkamp sich für ihre Schule einsetzt. Er würde sich wünschen, dass auch die CDU-Fraktion dem Haushalt 2015 zustimmen würde, wenn es durch die Bereitstellung der Mittel für die Sanierung der Grundschule Kettenkamp zu einer Neuverschuldung komme.

Danach fasst der Rat der Samtgemeinde Bersenbrück mit 19 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung folgenden Beschluss: